

Gartenpumpe löst vermutlich Brand aus

Feuerwehr gibt wichtige Hinweise für den Notfall

IMMENSEN. Die Ortsfeuerwehr wurde am 4. August gegen 22.10 Uhr zu einem gemeldeten Heckenbrand an der Straße Weidekamp alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stellte sich die Lage anders dar als zunächst gemeldet. Aus bislang ungeklärter Ursache war vermutlich infolge eines technischen Defekts eine Gartenpumpe in einem kleinen Pumpenhäuschen in Brand geraten. Da sich das Häuschen unmittelbar neben einer Hecke befand, bestand die Gefahr, dass die Flammen auf die Bepflanzung übergreifen und sich der Brand weiter ausbreiten könnten. Die Anwohner hatten bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr

erste Löschmaßnahmen mit einem Gartenschlauch durchgeführt. Dadurch konnte die Brandausbreitung auf die angrenzende Hecke verhindert werden. Die Feuerwehr übernahm anschließend die Nachlöscharbeiten und kontrollierte den betroffenen Bereich mithilfe einer Wärmebildkamera auf verbliebene Glutnester. Nach Abschluss der Maßnahmen konnte die Einsatzstelle an die Eigentümer übergeben werden. „Der Einsatz zeigt, dass ein schnelles Eingreifen eine Brandausbreitung verhindern kann“, dennoch weist die Feuerwehr ausdrücklich darauf hin, dass Löschversuche stets mit Bedacht erfolgen sollten. Insbesondere bei Bränden, deren Ursache unklar ist

oder bei denen elektrische Anlagen oder Geräte betroffen sein könnten, bestehen erhebliche Gefahren - unter anderem durch Stromschlag oder eine plötzliche Brandausbreitung. Die eigene Sicherheit habe deshalb immer oberste Priorität, so die Mitteilung der Lehrter Feuerwehr. Wer einen Brand feststellt, sollte unverzüglich den Notruf 112 wählen und nur dann eigene Löschmaßnahmen ergreifen, wenn diese ohne Eigengefährdung möglich sind. Menschenleben und die eigene Gesundheit haben stets Vorrang vor dem Schutz von Sachwerten. Im Einsatz waren die Ortsfeuerwehr Immensen mit vier Fahrzeugen.

Musik an der Feuerschale

Gelegenheit zum Mitsingen und Zuhören an der St. Martinskirche

SIEVERSHAUSEN. Der Förderverein Sankt Martin lädt zum „Sievershäuser Lagerfeuertraum“ an der St. Martinskirche, Zum Krähenfeld, für Freitag, 4. September, um 18 Uhr ein. Bei schönem Wetter gibt es an einer Feuerschale eine gesunde Mischung aus Mitsingen und Zuhören. Sitzgelegenheiten werden vorhanden sein. Bei schlechtem Wetter gibt es Ausweichmöglichkeiten in der Kirche. Frank Wagner begleitet die Gäste mit seiner Gitarre zu beliebten

Schlagnern und bekannten Liedern, die ein jeder kennt. Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht. Frank Wagner singt und musiziert in verschiedenen Chören, so beispielsweise im Gesangverein Concordia in Schwüblingsen. Seitdem die Veranstaltungsreihe „Sievershäuser Sommer-nachtstraum“ vor einigen Jahren aus der Taufe gehoben worden ist, sind Otto Dempwolf und Andrea Franke immer wieder mit von der Partie und be-

geistern die Zuhörer mit Flöte und Gitarre. So jetzt auch beim „Sievershäuser Lagerfeuertraum“. Zum Ölen der Stimmen werden wie immer kühle Getränke bereitgehalten und bei einer Bratwurst lässt es sich angeregt mit dem einen oder anderen Besucher unterhalten. Der Veranstalter freut sich über Spenden, mit welchen die Pflege des Kirchengeländes unterstützt wird. Zudem sollen in diesem Jahr neue Bänke für das Außengelände angeschafft werden.

Gruppe für Trauernde

Neues Angebot des ambulanten Hospizdienstes

BURGDORF (r/fh). Der ambulante Hospizdienst der Diakonie Hannover-Land bietet ab Oktober eine Trauergruppe für Hinterbliebene an. An insgesamt acht Gruppenabenden soll neben der Trauerarbeit auch der häufig mit dem Verlust eines geliebten Menschen verbundenen Einsamkeit entgegengewirkt werden. Geleitet wird die Gruppe von den ehrenamtlich Mitarbeitenden des ambulanten Hospizdienstes Till Buchmann und Monika Lüpke, die entsprechend fachspezifisch qua-

lifiziert sind. Trauernde Menschen ziehen sich oft zurück, weil sie ihr Umfeld nicht mit ihren Gefühlen belasten möchten. Gleichzeitig besteht eine große Unsicherheit bei Familienangehörigen, Kollegen, Nachbarn und Freunden, wie sie sich dem trauernden Menschen gegenüber verhalten sollen, sodass sie sich ebenfalls zurücknehmen. Dadurch geraten Trauernde häufig in eine ungewollte Isolation, die die Verlustbewältigung zusätzlich erschwert. Die Trauergruppe trifft sich ab dem

14. Oktober an acht Abenden jeweils mittwochs von 18 bis 20.30 Uhr im Haus der Diakonie, Schillerslager Straße 9 in Burgdorf. Die Teilnahme kostet 80 Euro. Interessierte können sich beim ambulanten Hospizdienst melden, unter Telefon (05136) 897311 oder per E-Mail an hospizdienst.burgdorf@evlka.de. Es wird zunächst ein persönliches Vorgespräch vereinbart, um die aktuelle Situation sowie die individuellen Bedürfnisse zu besprechen.

Frauen stärken Frauen

LEHRTE (r/bs). Die Frauenberatungsstelle der AWO Region Hannover startet am Montag, 24. August, eine sechsteilige Workshop-Reihe unter dem Titel „Empowerment – Frauen stärken Frauen“. Sie richtet sich an Frauen aus Burgdorf, Lehrte, Sehnde und Uetze, die sich etwa durch alltägliche Herausforderungen, eine Trennung oder Scheidung oder die Vereinbarkeit von Familie und Beruf be-

lastet fühlen. Im Mittelpunkt stehen die eigenen Stärken und Möglichkeiten der Teilnehmerinnen. Gemeinsam sollen sie Strategien für den Umgang mit Herausforderungen entwickeln und neue Perspektiven für ihren Alltag gewinnen. Die Gruppe bietet zudem Gelegenheit, Erfahrungen und persönliche Erfolge auszutauschen. Moderiert wird die Reihe von Monika Rietze.

Die Treffen finden montags am 24. und 31. August, 7., 14. und 21. September sowie 26. Oktober jeweils von 18 bis 20 Uhr in der AWO Frauenberatungsstelle, Goethestraße 8 in Lehrte, statt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Sie ist unter Telefon (05132) 82 34 34 oder per E-Mail an frauenberatung@awo-hannover.de möglich.

Hören Sie auf Ihre Frau. Gehen Sie zur Vorsorge.

Prostatakrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Männern in Deutschland. Trotzdem nehmen deutlich weniger Männer als Frauen regelmäßig an Krebsfrüherkennungsuntersuchungen teil. Dabei zeigt sich: Wird der Tumor früh erkannt, sind die Heilungschancen sehr gut – rund zwei Drittel aller Fälle werden bereits in einem frühen Stadium diagnostiziert. Oft sind es die Frauen, die den entscheidenden Anstoß geben. Die Ermutigung lohnt sich. Der erste Weg führt in die urologische Praxis: ein Gespräch zu möglichen Beschwerden und Risikofaktoren, dazu PSA-Wertbestimmung, Tastuntersuchung und bei Bedarf Ultraschall. So lässt sich frühzeitig einschätzen, ob weitere Schritte notwendig sind. Bei einem auffälligen Befund ist die Klinik für Urologie, z. B. im Vinzenzkrankenhaus Hannover, der erste Anlaufstelle. „Bei uns steht das gesamte Spektrum der konservativen und operativen urologischen Diagnostik und Therapie zur Verfügung – von der weiterführenden Abklärung über minimalinvasive, schonende Operationsverfahren bis zur interdisziplinären Therapieplanung in Tumorkonferenzen“, so Chefarzt Prof. Dr. Florian Imkamp. „Wir arbeiten eng mit der Strahlentherapie und weiteren Fachdisziplinen zusammen.“ So ist von der Vorsorge bis zur modernen Therapie ein durchgängiger und verlässlicher Behandlungspfad gesichert.



Urologischer Chefarzt Prof. Dr. Imkamp klärt Patienten auf. Foto: Vinzenzkrankenhaus Hannover



Historische Dampflokomotive an der Bahnhofstraße.

Foto: Privat

Standortwechsel für alte Dampflokomotive möglich

Ratsfrau Helga Laube-Hoffmann informiert zu den Rahmenbedingungen

LEHRTE. „Der Stadtpark könnte besser in Szene gesetzt werden“, so ein Impuls von SPD-Ratsfrau Helga Laube-Hoffmann zum Umsetzen der historischen Dampflokomotive, die derzeit als ein Lehrter Wahrzeichen an der Bahnhofstraße steht. Das Thema sei just beim Open-Air-Kino am Wasserturm am 25. Juli im Gespräch gewesen, denn die Kulisse mit 800 Zuschauern habe rundum für Begeisterung gesorgt. Helga Laube-Hoffmann darauf angesprochen, sie ist auch Mitglied im Kulturausschuss, würde das mit unterstützen. Sie sieht darin die Möglichkeit, zwei bedeutende Zeugnisse der Lehrter Stadtgeschichte an einem Ort zusammenzuführen. „Der Wasserturm ist ein Wahrzeichen von Lehrte. Auch die 80 Tonnen schwere Dampflokomotive der Baureihe 52 hat eine Geschichte, die aufgearbei-

tet und vermittelt werden sollte“, so Laube-Hoffmann. Sie

könne sich vorstellen, die Lok gut sichtbar als Industrie- und

Geschichtsdenkmal im Stadtpark aufzustellen. Ein QR-Code angebracht an der Lok könnte so weiterführende Informationen zur Geschichte der Lok geben. Der Vorschlag lasse sich aus ihrer Sicht mit dem geplanten Informationspfad im Stadtpark und der weiteren Aufarbeitung der Lehrter Stadtgeschichte gut verbinden. Für eine Umsetzung müssten allerdings Fördergelder für den Transport und die notwendige Instandsetzung eingebracht werden. Der Rat der Stadt Lehrte hat just am 1. Juli beschlossen, Fördermöglichkeiten für das Vorhaben prüfen zu lassen. „Denn aus dem Stadthaushalt ist die Maßnahme nicht zu bezahlen“, so Laube-Hoffmann.



Ratsfrau Helga Laube-Hoffmann informiert. Foto: Privat

Artenvielfalt auf dem Firmengelände

SEHNDE (r/fh). Mit einer Wanderausstellung informiert das Umweltzentrum Hannover über die naturnahe Gestaltung von Firmengeländen und privaten Gärten. Sie gastiert noch bis zum 23. August im Foyer des Sehnder Rathauses, Nordstraße 21, und kann während der regulären Öffnungszeiten der Verwaltung besichtigt werden. Die Ausstellung zeigt auf, wie Bepflanzungen und Außengestaltungen an die Bedürfnisse der Tierwelt angepasst werden können. Ziel ist es, durch die

Schaffung neuer Lebensräume die biologische Vielfalt auf Betriebsgeländen zu fördern und dem Rückgang von Insektenbeständen entgegenzuwirken. Anhand von Bannern, digitalen Medien und Flyern wird vermittelt, dass entsprechende Maßnahmen nicht auf Unternehmensflächen beschränkt sind, sondern sich ebenso in privaten Gärten und auf Balkonen umsetzen lassen. Die Ausstellung richtet sich an Betriebe, deren Belegschaften sowie an alle weiteren Interessierten.

Fußballgeschichten kurzweilig erzählt

LEHRTE. Der SV 06 lädt für Montag, 7. September, zu einem besonderen Abend für Fußballfans und Freunde guter Geschichten ein. Der Autor Jörg Eggers ist zu Gast im Vereinsheim, Mielestraße 7, und liest aus seinem Buch „Zieh dein scheiß Trikot aus, Nummer 9“. Beginn der Veranstaltung ist um 18.30 Uhr. Dabei erzählt Eggers spannende, unterhaltsame und teilweise kuriose Geschichten aus der Fußballwelt, unter anderem von Hannover 96 und

auch dem SV 06 Lehrte. Der Eintritt kostet sechs Euro. Der gesamte Erlös kommt den Juniorinnen und Junioren des SV 06 Lehrte zugute. Ulf Meldau, Vorstand Verwaltung im SV 06 Lehrte, lädt ein: „Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und einen kurzweiligen Fußballabend mit interessanten Einblicken, Anekdoten und persönlichen Erlebnissen aus dem Fußball. Für das leibliche Wohl zu fairen Preisen ist wie immer gesorgt.“

Einsamkeit bei jungen Menschen

SEHNDE (r/fh). Das Netzwerk „Hallo Du – Gemeinsam gegen Einsamkeit in Sehnde“ lädt zu einem Vortragsabend über Einsamkeit bei jungen Menschen ein. Die Veranstaltung beginnt am Montag, 31. August, um 17 Uhr in der Begegnungsstätte an der Peiner Straße 13 in Sehnde. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass Einsamkeitserfahrungen bei jungen Menschen unter 30 Jahren auch in Folge der Coronapandemie zugenommen haben. Referentin Severine Thomas stellt unter anderem Erkenntnisse der JuCo-Studie vor, in der die Universität Hildesheim Wohlbefinden, Einsamkeit und Lebenszufriedenheit von 15- bis 20-Jährigen untersucht hat. Anschließend soll darüber gesprochen werden, wie soziale Zugehörigkeit junger Menschen in pädagogischen Kontexten gestärkt werden kann. Anmeldungen sind bis zum 28. August möglich, per E-Mail an gemeinsamkeit@sehnde.de.

Sterbende begleiten

REGION (r/fh). Der Ambulante Hospizdienst Burgdorf, Lehrte, Sehnde und Uetze sucht Ehrenamtliche, die schwerstkranken und sterbenden Menschen sowie ihre Angehörigen begleiten möchten. In mehreren Kurseinheiten vom 18. September bis 28. November werden Interessierte umfassend fachlich und persönlich auf ihre zukünftige Aufgabe vorbereitet. Der Kurs vermittelt Wissen und bietet Raum für Austausch und Reflexion. Themen des Kurses sind unter anderem: Hospizidee

und Haltung, Kommunikation und Gesprächsführung, Sterben, Tod und Trauer, Demenz und andere Krankheitsbilder, Spiritualität und Abschied, Selbstfürsorge und Reflexion sowie die Rolle als ehrenamtlicher Sterbebegleiter. Die Kurstermine sind am 18. und 19. September, 30. September, 7. Oktober, 11. November sowie am 27. und 28. November im Haus der Diakonie, Schillerslager Straße 9, in Burgdorf. Anmeldungen sind möglich per E-Mail an Hospizdienst.burgdorf@evlka.de.